

INHALTSÜBERSICHT

ERSTER TEIL

DER GESCHICHTLICHE RAHMEN

1. Kapitel: Überlieferung und Vorgeschichte
des großen Schiedes1
2. Kapitel: Die beteiligten Personen8
3. Kapitel: Das Schiedsgericht..... 22
4. Kapitel: Das Vorbringen der Parteien31

ZWEITER TEIL

DER SPRUCH ÜBER DIE KLAGEN DES ERZBISCHOFS

5. Kapitel: Die erzbischöfliche Gerichtsbarkeit
in Köln..... 33
6. Kapitel: Die Gerichtsbarkeit der Stadt Köln83
7. Kapitel: Die Rechtsstellung der Stadt Köln.....101

DRITTER TEIL
DER SPRUCH ÜBER DIE KLAGEN DER STADT

8. Kapitel: Klagen gegen die Handhabung erzbischöflicher Gerichtsbarkeit.....	151
9. KAPITEL: WIRTSCHAFTLICHE BEHINDERUNG KÖLNER BÜRGER	159

VIERTER TEIL
RÜCKSCHAU UND NACHKLANG

10. Kapitel: Rückschau.....	173
11. Kapitel: Nachklang.....	182

ANHANG

A. Ernennung der Schiedsrichter	195
B. Beeidigungsauftrag an Kölner Bürger	198
C. Der große Schied, Text und Übersetzung	200
D. Abkürzungen	246
E. Quellen und Literatur	249
F. Register	285

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTER TEIL DER GESCHICHTLICHE RAHMEN

1. Kapitel Überlieferung und Vorgeschichte des großen Schiedes

I. Die Überlieferung.....	1
II. Die Vorgeschichte.....	3

2. Kapitel Die beteiligten Personen

I. Erzbischof Konrad von Hochstaden (1238 – 1261)	8
II. Die Schiedsrichter	11
1. Die Kölner Prioren.....	11
a) Goswin von Randerath, Domdekan und Archidiakon	12
b) Heinrich von Bilstein, Propst von St. Severin.....	13
c) Heinrich von Heinsberg, Propst von St. Aposteln.....	14
d) Philipp von Altena-Isenberg, Domkustos und Propst von Soest.....	15
2. Albertus Magnus (1193 (?) – 1280)	16
III. Die Kölner Bürger.....	20

3. Kapitel Das Schiedsgericht

I. Seine Einsetzung.....	22
II. Seine allgemeinen Rechtsgrundlagen.....	24
III. Das angewendete Recht	27
IV. Sicherung der Anerkennung des Schiedsspruches.....	29

4. Kapitel

Das Vorbringen der Parteien

I. Die Klagen des Erzbischofs.....	31
II. Die Klagen der Stadt Köln.....	31
III. Die Antwort auf die Klagen der Gegenseite.....	32

ZWEITER TEIL

DER SPRUCH ÜBER DIE KLAGEN DES ERZBISCHOFES

5. Kapitel

Die erzbischöfliche Gerichtsbarkeit in Köln

I. Die Hochgerichtsbarkeit des Erzbischofs.....	33
1. Allgemein.....	33
2. Der Burggraf.....	34
3. Der Vogt.....	36
4. Das Schöffenkollodium.....	37
5. Die Schöffnbrüder.....	37
6. Die gewählten Schöffen.....	39
7. Die Schöffmeister.....	42
8. Die <i>indices</i>	43
II. Die Beschwerden des Erzbischofs über Mißstände am hohen weltlichen Gericht.....	46
1. Mißstände bei der Schöffenwahl (I. 4).....	46
2. Mißstände bei der Ausübung des Schöffenamtes.....	49
a) Bestechlichkeit der Schöffen (I. 38).....	49
b) Verzögerung der Urteile (I. 5).....	50
c) Zuständigkeitsüberschreitung (I. 11).....	51
d) Gerichtlicher Vergleich (I. 15).....	52
e) Falsche Anschuldigung (I. 14).....	53
f) Verhinderung der Appellation (I. 40; 41).....	54
3. Der Erzbischof als alleiniger Gerichtsherr der Stadt.....	56
a) Grundsätze (I. 1).....	56

b) Bürgerliche Schutzverhältnisse behindern die erzbischöfliche Gerichtsbarkeit (I. 19)	57
c) Bürgerlicher Machtmißbrauch behindert die erzbischöfliche Gerichtsbarkeit (I. 35)	58
d) Die Gerichtsbarkeit über Juden (I. 52; II. 20)	60
III. Die kirchliche Gerichtsbarkeit in den Sondergemeinden	63
1. Pfarreigebundene Gerichte	63
2. Pfarreübergreifende Gerichte	64
a) Oversburg (Airsbach)	64
b) Niederich	65
3. Genossenschaftliche Gerichte	66
4. Die Bürgergerichte (I. 36)	66
IV. Die geistliche Gerichtsbarkeit des Erzbischofs	69
1. Allgemein	69
2. Die Reichweite der geistlichen Gerichtsbarkeit	70
3. Die causae spirituales	72
a) Die causae mere spirituales (I. 20)	72
b) Kompetenzstreit (I. 31)	73
4. Die causae spiritualibus adnexae (I. 20)	74
a) Die Gerichtsbarkeit über Wucher (I. 20)	75
b) Die Gerichtsbarkeit über Meineide (I. 20; 1 u. 2)	76
c) Die Gerichtsbarkeit in Ehesachen (I. 20)	76
d) Die Gerichtsbarkeit über falsche Maße (I. 20)	77
e) Die Gerichtsbarkeit über Meinkauf (I. 20)	77
f) Die Gerichtsbarkeit über Kämpfe an Feiertagen (III ad I. 20 b).	78
g) Die Gerichtsbarkeit über Kämpfe in Immunitäten (III. ad I. 20 b)	79
V. Die Anwendung des Mehrheitsprinzips (I. 39)	80

6. Kapitel

Die Gerichtsbarkeit der Stadt Köln

I. Die Sicht des Erzbischofs (I. 1, 2)	83
II. Die stadtkölnische Gerichtsbarkeit	85
1. Die Zunftgerichtsbarkeit	85
2. Die Marktkontrolle und die Marktgerichtsbarkeit	87

a) Allgemein.....	87
b) Die Kontrolle des Weinzapfrechts (I. 29).....	88
3. Die städtische Inquisitionsgerichtsbarkeit	90
a) Die Gerichtsbarkeit über <i>ungewoinde</i> (I. 26)	90
b) Die Verhängung der Prangerstrafe (I. 37)	92
c) Die Verhängung von Sacharrest (I. 45)	92
d) Eingriff in das Gericht der Pfarre St. Severin (I. 51)	94
4. Gerichtsbarkeit über Körperverletzungen (I. 37)	95
5. Die Gerichtsbarkeit über Schuldklagen (I. 18; 36).....	96
6. Der Repressalienarrest (I. 46; 16)	97

7. Kapitel

Die Rechtsstellung der Stadt Köln

I. Die Kölner und ihr Stadtherr	101
1. Die Gemeindebildung seit 1106	101
2. Die Schöffen als Verwaltungsbehörde	105
3. Die Richerzeche	106
4. Die Bürgermeister	110
5. Der Rat.....	111
II. Die Klagen des Erzbischofs über Vorgänge in der Stadt	117
1. Manipulierte Wahlen (I. 27; 28)	117
a) Bürgermeisterwahlen (I. 28; I. 1. u. 2).....	117
b) Andere Wahlen (I. 27; III. ad 1. u. 2, h).....	118
2. Das Satzungsrecht der Bürgermeister (I. 42).....	119
3. Bruderschaften und Meliores (I. 44)	120
4. Preispolitik der Bruderschaften (III. ad I. 1. u. 2, j), k).....	122
5. Die Stellung des Rates zum Erzbischof (I. 43).....	124
6. Besteuerung der Stadt durch die Meliores (I. 22; II. 1).....	125
7. Gebührenwucher (I. 32).....	128
8. Städtische Verträge mit auswärtigen Mächten – Ausgabe städtischer Schuldbriefe (I. 17; 48)	132
9. Verhängung von Personalarrest durch Bürger	134
a) gegen erzbischöfliche Mannen (I. 16).....	134
b) gegen auswärtige Schuldner (I. 16; 46).....	136
c) gegen geleitgeschützte Personen (I. 47).....	136
10. Repressalienarrest gegen Kölner Bürger (I. 46; II. 1; 2; 3)....	138
11. Die Verfolgung von Münzfälschern (I. 24)	140

12. Klage wegen Zahlung mit auswärtigen Münzen (I. 49).....	143
13. Das Silberhandelsmonopol (I. 50).....	146
14. Das Heimfallsrecht am Nachlaß von Fremden (I. 53).....	147
15. Die Ausübung des Räumungsrechts (I. 30).....	148

DRITTER TEIL

DER SPRUCH ÜBER DIE KLAGEN DER STADT

8. Kapitel

Klagen gegen die Handhabung erzbischöflicher Gerichtsbarkeit

I. Konkurrenz des geistlichen und weltlichen Gerichts (II. 14; 18).....	151
II. Kölner Bürger vor auswärtigen Gerichten (II. 3).....	151
III. Gerichtlicher Zweikampf wegen Nichtigkeiten (II. 3; 15).....	153
IV. Der Erzbischof als bestechlicher Richter (II. 11).....	158

9. Kapitel

Wirtschaftliche Behinderung Kölner Bürger

I. Haftung der Bürger für erzbischöfliche Schulden (II. 1).....	159
II. Gefangennahme Kölner Bürger (II. 9; 12).....	159
III. Erzbischöfliche Übergriffe auf das Vermögen der Bürger (II. 10; 13; 16).....	161
1. Unterschlagung von Raubgut und Bußgeldern (II. 10).....	161
2. Unterschlagung von gerichtlich hinterlegten Geldern (II. 16).....	162
3. Einziehung des Nachlasses verstorbener Bürger (II. 13).....	162
IV. Behinderung des Kölner Handels.....	163
1. Verletzung des Kölner Stapelrechts (II. 8).....	163
2. Rechtswidrige Zollerhebung (II. 19).....	165
3. Deklaration Kölner Waren beim Neusser Zoll (II. 7).....	166
4. Mißbrauch des erzbischöflichen Münzrechts (II. 5; 6).....	167
5. Beschlagnahme von Silber in Privathand (II. 4).....	169
6. Klage gegen den Burgenbau des Erzbischofs (II. 17).....	170

VIERTER TEIL
RÜCKSCHAU UND NACHKLANG

10. Kapitel: Rückschau

A. Allgemeines	173
B. Die rechtlichen Ergebnisse des Schiedes	174
I. Den Erzbischof bestätigende Sprüche	174
1. Das landesherrliche Aufsichtsrecht des Erzbischofs	174
2. Beseitigung der Mißbräuche beim hohen Gericht.....	175
II. Den Erzbischof beschränkende oder abweisende Sprüche	176
1. Keine Manipulation der Schöffensprüche	176
2. Beteiligung der Schöffen an gerichtlichen Vergleichen	176
3. Beschränkung der erzbischöflichen Gerichtsbarkeit.....	176
4. Vorrang städtischer Ordnung	176
5. Keine erzbischöfliche Landesherrschaft über die Stadt Köln	177
III. Die Stadt Köln bestätigende Sprüche	177
1. Die Anerkennung städtischer Organe	177
2. Die Bündnisfähigkeit der Stadt	178
3. Die städtische Gerichts- und Verordnungsgewalt.....	178
4. Das städtische Klientelwesen.....	179
5. Rechtswidrige erzbischöfliche Gerichtspraxis.....	179
6. Schutz der kölnischen wirtschaftlichen Interessen	180
IV. Die Stadt Köln abweisende Sprüche	181
1. Die Stadt hat kein Kompetenzgericht	181
2. Rechtmäßige Verhaftung Kölner Bürger	181
3. Rechtmäßige wirtschaftliche Auflagen	181
4. Die Stadt kann erzbischöflichen Burgenbau nicht hindern	181

11. KAPITEL: NACHKLANG

I. Maßnahmen des Erzbischofs	182
II. Nachklang des großen Schiedes	187
1. Die Sühneverträge von 1262 und 1263	187
2. Die weitere Benutzung des großen Schiedes	189

ANHANG

A. Ernennung der Schiedsrichter durch Erzbischof und Stadt am 20. März 1258.....	195
B. Auftrag an einige Kölner Bürger, den Schieds- spruch für sie alle zu beschwören vom 20. März 1258.....	198
C. Der große Schied – Text und Übersetzung	200
I. Die Klagen des Erzbischofs.....	200
II. Die Klagen der Stadt Köln.....	214
III. Der Spruch über die erzbischöflichen Klagen in ihrer numerischen Reihung.....	219
IV. Der Spruch über die Klagen der Bürger.....	238
D. Abkürzungen.....	246
E. Quellen und Literatur	249
F. Register	285
I. Klagen und Schiedssprüche.....	285
II. Personen und Orte	289
III. Sachen	295